

Abweichungsanalyse 2015

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
Produktgruppe 001 001		Politische Gremien und Verwaltungsführung		
Sonstige ordentliche Erträge	160.365,00	474,52	-159.890,48	In diesem Konto wurden im Haushaltsplan 2015 die Entnahmen aus den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden geplant. Auf Anraten der Wirtschaftsprüfer wurden die Entnahmen jedoch direkt in den Aufwandskonten (Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden) im Minus gebucht.
Personalaufwendungen	1.595.354,00	1.454.279,91	-141.074,09	Geplant waren hier nur die Zuführungen zu Rückstellungen. Auf Anraten der Wirtschaftsprüfer wurden die Entnahmen aus den Rückstellungen direkt ins Minus gebucht.
Produktgruppe 001 105		Informationstechnologie und Logistik		
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.218,00	206.869,51	186.651,51	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt darin begründet, dass zum einen die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale) zunächst in der Produktgruppe 001 200 geplant werden und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine Zuordnung auf die einzelnen Produktgruppen vorgenommen werden kann und zum anderen aus Auflösungsbeträgen noch vorhandener Investitionspauschalen aus Vorjahren. Zudem wurde aufgrund der unmittelbaren Verbuchung der Anschaffungs- und Herstellungskosten der geringwertigen Wirtschaftsgüter unter 410 EUR als Aufwand, ebenfalls der entsprechende Zuwendungsanteil aus der Investitionspauschale sofort ergebniswirksam erfasst.
Sonstige ordentliche Erträge	146.661,00	0	-146.661,00	In diesem Konto wurden im Haushaltsplan 2015 die Entnahmen aus den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden geplant. Auf Anraten der Wirtschaftsprüfer wurden die Entnahmen jedoch direkt in den Aufwandskonten (Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden) im Minus gebucht.
Personalaufwendungen	2.066.347,00	1.608.592,76	-457.754,24	Die Ersparnis ergibt sich aus unbesetzten Stellen und der Auflage des Kreises (Wiederbesetzungssperre) sowie aus Krankheitszeiten über den Lohnfortzahlungszeitpunkt hinaus. Geplant waren hier außerdem nur die Zuführungen zu Rückstellungen. Auf Anraten der Wirtschaftsprüfer wurden die Entnahmen aus den Rückstellungen allerdings direkt ins Minus gebucht.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.703.202,00	1.346.926,07	-356.275,93	Die Einführung der Software Prosoz für das Jugendamt hat sich verzögert und durch Kündigung und Zusammenführung von Wartungsverträgen ohne Qualitätsverlust ergaben sich weitere Einsparungen. Außerdem wurde der Internetrelaunch 2015 noch nicht abgeschlossen und Zahlungen in 's Folgejahr verschoben.
Bilanzielle Abschreibungen	247.000,00	136.829,79	-110.170,21	Das Anlagevermögen unterliegt zum größten Teil einer Wertminderung durch Abnutzung. Auch durch Zu- und Abgänge verändert sich das Anlagevermögen. Diese Veränderungen werden durch eine lineare Abschreibung i. d. R. mit 1/12 für jeden Monat ab der Veränderung berücksichtigt. Bei der im Vorfeld erfolgten Ermittlung der Abschreibung im Herbst des Vorjahres können diese zuvor genannten Zeitpunkte noch nicht genau bestimmt werden. Insbesondere sind die geringeren Abschreibungen auf eine gegenüber der Planung geringere Investitionstätigkeit in diesem Bereich zurückzuführen.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.438.023,00	2.276.803,14	-161.219,86	Hier sind die Mieten veranschlagt, die vom Immobilienbetrieb in Rechnung gestellt werden. Die Minderausgaben beruhen auf der Verlagerung einer Miete vom Kernhaushalt zum Abfallwirtschaftsbetrieb. An dieser Stelle werden außerdem die Kosten für den Betrieb der Telekommunikationsanlage inkl. der Reparaturen veranschlagt. Im betroffenen Jahr konnte durch die Ausschreibung der Wartung eine Einsparung erzielt werden. Zudem fielen geringere Reparaturen an als in den vergleichbaren Vorjahren.
Produktgruppe 001 110	Organisations- und Personalmanagement			
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.048.153,00	3.374.486,41	326.333,41	Der Mehrertrag kam aufgrund nicht planbarer Erhöhungen der Erstattungsansprüche aus der Pensionsrückstellung und durch höhere Erstattungen der anderen Haushalte durch geänderte Zuordnung von Mitarbeitern zustande.
Sonstige ordentliche Erträge	820.277,00	1.217.342,37	397.065,37	Die Abweichung resultiert insbesondere aus der Buchung von Herabsetzungen/Auflösungen von Pensions- und Beihilferückstellungen durch Todesfälle. Diese sind nicht planbar.
Personalaufwendungen	9.160.767,00	6.604.665,21	-2.556.101,79	In diesem Produkt wurden verschiedene Sachverhalte – insbesondere Beihilfe, ATZ und die einmalige Überstundenauszahlung – zentral geplant, während die entsprechenden unterjährigen Buchungen in den konkreten Produkten stattfanden. In den Konten Besoldung und Entgelte ergibt sich in diesem Produkt immer eine Abweichung.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
				Insbesondere begründet durch das Ausscheiden von Personen (aus der Personalreserve, in die keine Nachbesetzung erfolgt), durch das Einweisen von Auszubildenden auf Planstellen, sowie durch Fluktuation mit verzögerter Nachbesetzung durch die Wiederbesetzungssperre. Krankheitszeiten über den Lohnfortzahlungszeitpunkt hinaus verursachten Einsparungen.
Versorgungsaufwendungen	7.411.228,00	7.063.413,48	-347.814,52	Im Konto gab es Entnahmen aus der Rückstellung, die nicht geplant waren. Darüber hinaus gibt es eine neue Berechnungsgrundlage aufgrund eines neuen RVK Gutachtens und neuen statistischen Grundlagen.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.073.000,00	538.457,73	-534.542,27	Aufwand für Reisekosten und Personalnebenaufwand werden in dieser Produktgruppe zentral geplant, die Ist-Buchungen erfolgen in den jeweils betroffenen Produktgruppen. Daher kommen hier diese Abweichungen im Produkt zustande.
Produktgruppe 001 200	Finanzmanagement und Rechnungswesen			
Steuern und ähnliche Abgaben	69.629.499,00	70.790.829,46	1.161.330,46	Der tatsächliche Anteil an der Einkommensteuer überstieg noch den bereits gegenüber dem Vorjahr erhöhten Planwert.
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.279.261,00	30.791.517,98	-487.743,02	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt darin begründet, dass die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale) zunächst in der Produktgruppe 001 200 geplant werden und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine Zuordnung auf die einzelnen Produktgruppen vorgenommen werden kann.
Kostenerstattungen und Kostenumlage	1.257.003,00	1.369.724,00	112.721,00	Der Mehrertrag kam aufgrund nicht planbarer Erhöhungen der Erstattungsansprüche aus der Pensionsrückstellung zustande.
Sonstige ordentliche Erträge	7.723.781,00	8.302.907,44	579.126,44	In diesem Konto wurden im Haushaltsplan 2015 die Entnahmen aus den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden geplant. Auf Anraten der Wirtschaftsprüfer wurden die Entnahmen jedoch direkt in den Aufwandskonten (Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden) im Minus gebucht.
Personalaufwendungen	4.025.047,00	3.715.132,55	-309.914,45	In Höhe von rd. 245 T€ schlagen sich hier die Entnahmen aus den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen nieder, die aufwandsmindernd bei den Zuführungen der entsprechenden Rückstellungen gebucht wurden. Darüber hinaus sind im Wesentlichen geringere Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten für die Abweichung verantwortlich (Fluktuation durch Ausscheiden und Umsetzungen bei verzögerter Nachbesetzung durch die Wiederbesetzungssperre sowie Stundenreduzierungen. Krankheitszeiten über den Lohnfortzahlungszeitpunkt hinaus verursachten Einsparungen).

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
Transferaufwendungen	64.866.525,00	64.744.911,57	-121.613,43	Die Zahlungen im Kontext des Fond Deutscher Einheit und des Soli fielen deutlich geringer aus als geplant und überkompensierten damit die erhöhte Gewerbesteuerumlage aufgrund der deutlich erhöhten Gewerbesteuereinnahmen.
Finanzerträge	9.011.180,00	7.820.077,49	-1.191.102,51	Da die Gewinnabführung der Bäder GmbH an die Stadt erst nach Vorliegen des Jahresabschluss 2015 erfolgen kann, hat sich diese auf das Folgejahr verschoben.
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.676.789,00	3.752.845,57	-923.943,43	Das derzeitige Zinsniveau führte zu Einsparungen gegenüber dem bei der Planung mit einem Mindestmaß an Risikozuschlag angesetzten Wert.
Produktgruppe 002 320 Öffentliche Ordnungsangelegenheiten				
Sonstige ordentliche Erträge	1.616.230,00	1.410.791,19	-205.438,81	Die Ist-Ergebnisse im Bereich der Verkehrsüberwachung weichen im ruhenden Verkehr um ca. 64.000 €, bei der mobilen Überwachung um ca. 68.000 € und bei der stationären Überwachung um ca. 17.000 € von den Planansätzen ab. Der weitere Rückgang von Erträgen ist vorwiegend auf ein Anpassungsverhalten in der Bevölkerung zurückzuführen.
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	433.707,00	279.363,28	-154.343,72	Der Anbieter für die Dienstleistung des Leerungsgeschäftes von Parkscheinautomaten hat im Jahr 2014 aufgrund einer Ausschreibung gewechselt. Die Aufwendungen sind gesunken. Für das Folgejahr wurden die Ansätze angepasst.
Produktgruppe 002 330 Bürgerbüros				
Personalaufwendungen	1.074.804,00	906.986,38	-167.817,62	In Höhe von rd. 60 T€ schlagen sich hier die Entnahmen aus den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen nieder, die aufwandsmindernd bei den Zuführungen der entsprechenden Rückstellungen gebucht wurden. Darüber hinaus sind im Wesentlichen geringere Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten für die Abweichung verantwortlich (Fluktuation durch Ausscheiden und Umsetzungen bei verzögerter Nachbesetzung durch die Wiederbesetzungssperre sowie Stundenreduzierungen).
Produktgruppe 002 370 Brandschutz				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	266.998,00	563.459,11	296.461,11	Die Abweichung resultiert zum einen daraus, dass Auflösungsbeiträge der Sonderposten (Investitionspauschale) zunächst in der Produktgruppe 001 200 geplant werden und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine Zuordnung auf die einzelnen Produkt-

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
				gruppen vorgenommen werden kann und zum anderen aus Auflösungsbeträgen noch vorhandener Investitionspauschale aus Vorjahren. Zudem wurde aufgrund der unmittelbaren Verbuchung der Anschaffungs- und Herstellungskosten der geringwertigen Wirtschaftsgüter unter 410 EUR als Aufwand, ebenfalls der entsprechende Zuwendungsanteil aus der Investitionspauschale sofort ergebniswirksam erfasst.
Sonstige ordentliche Erträge	310.017,00	18.876,24	-291.140,76	In diesem Konto wurden im Haushaltsplan 2015 die Entnahmen aus den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden geplant. Auf Anraten der Wirtschaftsprüfer wurden die Entnahmen jedoch direkt in den Aufwandskonten (Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden) im Minus gebucht.
Personalaufwendungen	5.812.278,00	5.201.336,35	-610.941,65	In Höhe von rd. 310 T€ schlagen sich hier die Entnahmen aus den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen nieder, die aufwandsmindernd bei den Zuführungen der entsprechenden Rückstellungen gebucht wurden. Darüber hinaus sind im Wesentlichen geringere Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten für die Abweichung verantwortlich (Fluktuation durch Ausscheiden und Umsetzungen bei verzögerter Nachbesetzung durch die Wiederbesetzungssperre sowie Stundenreduzierungen. Krankheitszeiten über den Lohnfortzahlungszeitpunkt hinaus verursachten Einsparungen.).
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.125.400,00	878.215,03	-247.184,97	U.a. werden hier Mittel für den Fall eingeplant, dass die Leistungsverrechnungen zwischen Kreis und Stadt gegenseitig anerkannt werden. Dies steht im Kontext mit dem Abschluss einer neuen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung. Ein Abschluss dieser Vereinbarung steht weiterhin aus, sodass der Ansatz schon über mehrere Jahre nicht ausgeschöpft wird, aber dennoch als potentielle Forderung des Kreises eingeplant wird. Weiterhin war bereits für das Jahr 2015 die Anschaffung von diversen Großfahrzeugen vorgesehen, die jedoch erst später bestellt werden konnten. Der Mietaufwand fällt daher in 2015 gegenüber der EBGL geringer aus.
Produktgruppe 002 375	Rettungsdienst			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.200.000,00	6.323.507,02	123.507,02	Die tatsächlichen Einsatzfahrten differieren zu den geplanten Fahrten, sodass sich hieraus sowohl geänderte Aufwandspositionen als auch geänderte Ertragspositionen ergeben. Im Rahmen der Betriebsabrechnung erfolgt regelmäßig eine Anpassung im übernächsten Jahr.

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
Sonstige ordentliche Erträge	243.043,00	-9.784,27	-252.827,27	In diesem Konto wurden im Haushaltsplan 2015 die Entnahmen aus den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden geplant. Auf Anraten der Wirtschaftsprüfer wurden die Entnahmen jedoch direkt in den Aufwandskonten (Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden) im Minus gebucht.
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	2.649.500,00	2.251.174,73	-398.325,27	Es ist geplant, die Medikamentenbeschaffung direkt über die Stadt abzuwickeln und nicht mehr über die Krankenhäuser. Hierfür ist ein erhöhter Ansatz gebildet worden. Bis jetzt ist es aber nicht zum Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung gekommen. Weiterhin fällt die Weiterleitung der Notarztentgelte als Folge des Fahrtaufkommens geringer aus und es ist nicht zu den vorgesehenen Fahrzeugbeschaffungen gekommen, sodass der Mietaufwand an die EBGL geringer ausfällt.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	451.700,00	345.304,58	-106.395,42	Im Jahr 2013 lag der Aufwand für Versicherungsschäden bei 29.477,24 € und im Jahr 2014 bei 68.944,02 €. Aufgrund dessen wurde für 2015 vorsichtig geplant. Im Jahr 2015 ist es zu dann weniger Unfallschäden gekommen, als erwartet, sodass ein Betrag von rund 41 Tsd. Euro nicht benötigt wurde. Bei den Fortbildungskosten musste eine mit 88 Tsd. Euro angesetzte Weiterbildung für Notfallsanitäter verschoben werden.
Produktgruppe 003 400 Schulträgeraufgaben				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	358.616,00	622.890,08	264.274,08	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt darin begründet, dass zum einen die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale) zunächst in der Produktgruppe 001 200 geplant werden und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine Zuordnung auf die einzelnen Produktgruppen vorgenommen werden kann und zum anderen aus Auflösungsbeträgen noch vorhandener Investitionspauschale aus Vorjahren. Zudem wurde aufgrund der unmittelbaren Verbuchung der Anschaffungs- und Herstellungskosten der geringwertigen Wirtschaftsgüter unter 410 EUR als Aufwand, ebenfalls der entsprechende Zuwendungsanteil aus der Investitionspauschale sofort ergebniswirksam erfasst.
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.071.497,00	2.870.044,36	-201.452,64	Hier waren allein an Schülerbeförderungskosten insgesamt 62.512,27 € weniger als veranschlagt (1.827.973 €) aufzuwenden; diese Position ist bekanntermaßen jährlichen Schwankungen unterworfen. Bei den Aufwendungen für die Lernmittel konnte wie im Vorjahr eine nachhaltige Einsparung erzielt werden, diesmal in Höhe von

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
				48.261,29 €. Hier wirkt noch die Umstellung von G9 auf G8 nach. Darüber hinaus sind im Wesentlichen die konsumtiven Aufwendungen für die Geringwertigen Wirtschaftsgüter und die schulische Inklusion für die Gesamtabweichung verantwortlich, der für das Haushaltsjahr 2015 prognostizierte Bedarf ist hier in größerem Umfang nicht eingetreten.
Produktgruppe 005 500	Hilfen für Menschen in Notlagen			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.138.878,00	6.380.565,88	5.241.687,88	Aufgrund der deutlich erhöhten Zuweisungen von Flüchtlingen und Asylbewerbern sind auch die Landeszuweisungen gestiegen.
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.278.000,00	1.578.560,98	300.560,98	Aufgrund der erhöhten Zuweisungen von Flüchtlingen und Asylbewerbern sind vermehrt Benutzungsentgelte für die städtischen Übergangsheime vereinnahmt worden.
Personalaufwendungen	2.012.712,00	2.212.386,61	199.674,61	In den Konten Besoldung und Entgelte stieg der Aufwand durch zusätzlichen Personalaufwand (insb. im Bereich Flüchtlinge).
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	766.008,00	1.549.444,61	783.436,61	Aufgrund der erhöhten Zuweisungen von Flüchtlingen und Asylbewerbern musste vermehrt zusätzlicher Wohnraum bereitgestellt werden. Die Errichtung und der Betrieb von Großunterkünften führte hier zu steigenden Aufwendungen.
Transferaufwendungen	4.092.345,00	5.567.818,14	1.475.473,14	Aufgrund der erhöhten Zuweisungen von Flüchtlingen und Asylbewerbern sind auch die Transferaufwendungen gestiegen.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	979.100,00	4.145.535,33	3.166.435,33	Durch die vermehrte Anmietung von zusätzlichem Wohnraum für Flüchtlinge und Asylbewerber sind hier höhere Mietaufwendungen angefallen. Für die Betreuung und Bewachung von Menschen in Großunterkünften war die Beauftragung von DRK und Sicherheitsdiensten notwendig.
Produktgruppe 006 560	Kinder in Tagesbetreuung			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.091.187,00	17.507.821,06	-583.365,94	Die Landeszuweisungen sind geringer ausgefallen, da zusätzliche Kitaplätze erst mit Verzögerung zum Tragen gekommen sind.
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.031.604,00	8.006.422,15	974.818,15	Im Bereich der Elternbeiträge ist die Höhe der Beitragszahlungen von den jeweiligen Einkommensverhältnissen der Eltern abhängig und somit schwer zu kalkulieren. Hinzu kommt eine erhöhte Nachfrage teurerer Angebote durch den Ausbau u3 im Kitabereich sowie den Ausbau des Angebotes OGS.
Personalaufwendungen	1.092.797,00	987.199,64	-105.597,36	In Höhe von rd. 39 T€ schlagen sich hier die Entnahmen aus den

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
				Urlaubs- und Überstundenrückstellungen nieder, die aufwandsmindernd bei den Zuführungen der entsprechenden Rückstellungen gebucht wurden. Darüber hinaus sind im Wesentlichen geringere Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten für die Abweichung verantwortlich (Fluktuation durch Ausscheiden und Umsetzungen bei verzögerter Nachbesetzung durch die Wiederbesetzungssperre sowie Stundenreduzierungen. Krankheitszeiten über den Lohnfortzahlungszeitpunkt hinaus verursachten Einsparungen.).
Transferaufwendungen	38.296.898,00	37.507.572,07	-789.325,93	Die Abweichung bei den Betriebskostenzuschüssen erklärt sich damit, dass zusätzliche Kitaplätze erst mit Verzögerung zum Tragen gekommen sind. Anträge auf Erstattung von Kosten im Rahmen des Rechtsanspruches auf einen Kitaplatz sind in 2015 nicht eingegangen. Bei der Förderung von Kindern in Tagespflege ist es zu Minderaufwendungen gekommen, da geringere Kosten für die Erstattung der Sozialabgaben der Tagesmütter angefallen sind, als geplant.
Produktgruppe 006 570	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.327,00	239.428,71	235.101,71	Landesförderung für das Projekt „Soziale Arbeit an Schulen“ war bei Haushaltsaufstellung noch nicht abzusehen.
Sonstige Transfererträge	685.000,00	1.018.140,91	333.140,91	Aufgrund einer einmaligen Kostenerstattung eines anderen Eingliederungshilfeträgers an die Stadt ist es hier zu Mehrerträgen gekommen. Zusätzlich führt die vermehrte Abarbeitung von Rückständen im Bereich UVG hier zu Mehrerträgen.
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	872.988,00	1.442.996,97	570.008,97	Die Kostenerstattungen von anderen Trägern fielen höher aus als erwartet (ins. FlüAG)
Sonstige ordentliche Erträge	237.076,00	120.822,15	-116.253,85	In diesem Konto wurden im Haushaltsplan 2015 die Entnahmen aus den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden geplant. Auf Anraten der Wirtschaftsprüfer wurden die Entnahmen jedoch direkt in den Aufwandskonten (Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden) im Minus gebucht.
Personalaufwendungen	4.132.564,00	3.633.643,72	-498.920,28	In Höhe von rd. 205 T€ schlagen sich hier die Entnahmen aus den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen nieder, die aufwandsmindernd bei den Zuführungen der entsprechenden Rückstellungen gebucht wurden. Darüber hinaus sind im Wesentlichen geringere Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten für die Abweichung verantwortlich (Fluktuation durch Ausscheiden

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
				und Umsetzungen bei verzögerter Nachbesetzung durch die Wiederbesetzungssperre sowie Stundenreduzierungen. Krankheitszeiten über den Lohnfortzahlungszeitpunkt hinaus verursachten Einsparungen.).
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	662.950,00	826.209,82	163.259,82	Die Abweichung resultiert aus höheren Kostenerstattungsverpflichtungen an andere örtliche Träger.
Bilanzielle Abschreibungen	1.704,00	278.996,98	277.292,98	Das Jugendamt leistet hier Unterhaltszahlungen an Kinder vor und holt sich das Geld von dem tatsächlich unterhaltspflichtigen Elternteil wieder. Wenn sich dann herausstellt, dass das unterhaltspflichtige Elternteil nicht leistungsfähig ist (z.B. wegen Privatinsolvenz usw.) wird die Forderung abgesetzt. Da im letzten Jahr damit begonnen worden ist, Rückstände konsequent aufzuarbeiten, führte dies dazu, dass vermehrt uneinbringliche Forderungen niedergeschlagen worden sind und sich deshalb in diesem Haushaltsjahr ein so hoher Abschreibungsbetrag auf Forderungen ergeben hat.
Transferaufwendungen	15.688.664,00	14.070.331,10	-1.618.332,90	Die Minderaufwendungen sind durch geringere Fallzahlen und weniger kostenintensive Hilfen entstanden (ins. im Bereich der Heimerziehung).
Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.295,00	342.933,01	283.638,01	Hierbei handelt es sich um periodenfremde Aufwendungen (Abrechnungen von Jugendhilfeleistungen des Vorjahres), die abrechnungstechnisch nicht im laufenden Haushaltsjahr getätigt werden können. Periodenfremde Aufwendungen werden grundsätzlich nicht geplant.
Produktgruppe 008 495	Sportstätten			
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	601.871,19	485.768,58	-116.102,61	Von den hier konsumtiv mit eingeplanten 60.000 € für die Abrissarbeiten bei der Baumaßnahme „Abriss und Neubau Tribürendach Stadion“ wurden im Jahr 2015 tatsächlich 27.000 € in Anspruch genommen (- 33.000 €). Mehrere im Stadion vorgesehene Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 45.000 € (Abrissarbeiten für die Sanierung Umkleidegebäude Stadionsporthalle, Prüfung von 4 Flutlichtmasten der Hauptkampfbahn, Wartung und Instandsetzung der Trafoanlage und Erstellung eines Brandschutzkonzeptes) konnten nicht abgewickelt werden und deshalb in das Jahr 2016 verschoben. Für diese Haushaltsmittel wurden Ermächtigungsübertragungen nach 2016 beantragt und auch bewilligt. Daneben sind auch verringerte Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen (Energie, Reinigung, Wartung etc.) bei den

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
				Sportstätten für die Gesamtabweichung ursächlich, u.a. hervorgerufen durch die Sperrung der Stadiontribüne im 1. Halbjahr 2015 für den Neubau sowie den Wegfall bzw. die eingeschränkte Nutzung der Turnhalle/des Sportplatzes Sand (Flüchtlingsunterbringung) und des Sportplatzes in Katterbach.
Bilanzielle Abschreibungen	474.257,00	371.437,04	-102.819,96	Das Anlagevermögen unterliegt zum größten Teil einer Wertminderung durch Abnutzung. Auch durch Zu- und Abgänge verändert sich das Anlagevermögen. Diese Veränderungen werden durch eine lineare Abschreibung i. d. R. mit 1/12 für jeden Monat ab der Veränderung berücksichtigt. Bei der im Vorfeld erfolgten Ermittlung der Abschreibung im Herbst des Vorjahres können diese zuvor genannten Zeitpunkte noch nicht genau bestimmt werden. Insbesondere sind die geringeren Abschreibungen auf eine gegenüber der Planung geringere Investitionstätigkeit in diesem Bereich zurückzuführen.
Produktgruppe 009 610	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen			
Personalaufwendungen	1.085.924,00	928.682,67	-157.241,33	In Höhe von rd. 95 T€ schlagen sich hier die Entnahmen aus den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen nieder, die aufwandsmindernd bei den Zuführungen der entsprechenden Rückstellungen gebucht wurden. Darüber hinaus sind im Wesentlichen geringere Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten für die Abweichung verantwortlich. (Fluktuation durch Ausscheiden und Umsetzungen bei verzögerter Nachbesetzung durch die Wiederbesetzungssperre sowie Stundenreduzierungen.)
Produktgruppe 009 615	Stadtentwicklungsplanung, strategische Verkehrsentwicklungsplanung			
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	247.259,64	69.748,77	-177.510,87	Mit der Erstellung des Flächennutzungsplans wurde erst im Mai 2015 begonnen, sodass in 2015 weniger Mittel benötigt wurden als angemeldet waren.
Produktgruppe 009 620	Geoinformationen			
Sonstige Transfererträge	1.280.000,00	80.598,09	-1.199.401,91	Da in 2015 keine Umlegungen rechtskräftig wurden, konnten die im Rahmen einer HSK-Maßnahme erhöhten Ansätze nicht realisiert werden (vgl. Transferaufwendungen).

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
Transferaufwendungen	477.600,00	78.592,47	-399.007,53	Da in 2015 keine Umlegungen rechtskräftig wurden, mussten die im Rahmen einer HSK-Maßnahme erhöhten Ansätze nicht realisiert werden (vgl. sonstige Transfererträge).
Produktgruppe 010 630 Bau- und Grundstücksordnung				
Sonstige ordentliche Erträge	115.723,00	9.827,00	-105.896,00	In diesem Konto wurden im Haushaltsplan 2015 die Entnahmen aus den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden geplant. Auf Anraten der Wirtschaftsprüfer wurden die Entnahmen jedoch direkt in den Aufwandskonten (Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden) im Minus gebucht. Die Höhe der voraussichtlich einzunehmenden Bußgelder ist ein reiner Schätzwert. Die Bußgeldeinnahmen sind abhängig von der Anzahl der tatsächlichen Ordnungswidrigkeiten die bußgeldbewertet sind.
Personalaufwendungen	1.884.256,00	1.715.700,67	-168.555,33	In Höhe von rd. 105 T€ schlagen sich hier die Entnahmen aus den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen nieder, die aufwandsmindernd bei den Zuführungen der entsprechenden Rückstellungen gebucht wurden. Darüber hinaus sind im Wesentlichen geringere Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten für die Abweichung verantwortlich (Fluktuation durch Ausscheiden und Umsetzungen bei verzögerter Nachbesetzung durch die Wiederbesetzungssperre sowie Stundenreduzierungen).
Produktgruppe 012 760 Bau-, Unterhaltungs- u. Planungsaufgaben an Verkehrsflächen				
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.417.994,00	2.585.925,91	167.931,91	Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt darin begründet, dass zum einen die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale) zunächst in der Produktgruppe 001 200 geplant werden und erst im Rahmen des Jahresabschlusses eine Zuordnung auf die einzelnen Produktgruppen vorgenommen werden kann und zum anderen aus Auflösungsbeträgen noch vorhandener Investitionspauschale aus Vorjahren.
Sonstige ordentliche Erträge	339.941,00	1.090.305,27	750.364,27	In diesem Konto wurden im Haushaltsplan 2015 die Entnahmen aus den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden geplant. Auf Anraten der Wirtschaftsprüfer wurden die Entnahmen jedoch direkt in den Aufwandskonten (Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden) im Minus gebucht.
Personalaufwendungen	3.303.124,00	2.790.629,49	-512.494,51	In Höhe von rd. 340 T€ schlagen sich hier die Entnahmen aus

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
				<p>den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen nieder, die aufwandsmindernd bei den Zuführungen der entsprechenden Rückstellungen gebucht wurden. Darüber hinaus sind im Wesentlichen geringere Aufwendungen bei Besoldung und Entgelten für die Abweichung verantwortlich (Fluktuation durch Ausscheiden und Umsetzungen bei verzögerter Nachbesetzung durch die Wiederbesetzungssperre sowie Stundenreduzierungen. Krankheitszeiten über den Lohnfortzahlungszeitpunkt hinaus verursachten Einsparungen.).</p>
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	8.715.921,48	7.805.451,72	-910.469,76	<p>Bei der Anmeldung der Stromkosten war der daraufhin abgeschlossene günstige 3-Jahres-Liefervertrag noch nicht bekannt. Außerdem konnte auch der Anschlusswert bei der Straßenbeleuchtung durch Verwendung sparsamerer Leuchtmittel reduziert werden. Die Beleuchtung (mit Blick auf die Erneuerung nur noch Reparatur der allernotwendigsten Lichtpunkte) ist auch bei den Unterhaltungsmitteln der Grund für die Einsparungen ggü. dem Ansatz.</p> <p>Die deutliche Unterschreitung des Ansatzes bei den Fahrzeugmieten liegt zum einen daran, dass für Fahrzeuge, die im Winterdienst eingesetzt werden, in den betreffenden Monaten keine Leasingraten mehr anfallen, zum anderen darin, dass drei Fahrzeuge (LKW 7,5t, Schilderwagen und LKW 22t) zwar abgeschrieben sind, jedoch bislang noch nicht erneuert wurden (Begründung kommt also 2016 noch einmal).</p> <p>Bei der Leistungsverrechnung mit 7-68 (Regenwassergebühr) und 7-69 (Straßenreinigung) begründet sich die Einsparung vor allem durch die Abweichung der Endabrechnung von 7-68 gegenüber der Kalkulation bei Mittelanmeldung (Rückerstattung von rund 408 T€).</p>
Bilanzielle Abschreibungen	3.805.459,00	3.563.506,50	-241.952,50	<p>Das Anlagevermögen unterliegt zum größten Teil einer Wertminderung durch Abnutzung. Auch durch Zu- und Abgänge verändert sich das Anlagevermögen. Diese Veränderungen werden durch eine lineare Abschreibung i. d. R. mit 1/12 für jeden Monat ab der Veränderung berücksichtigt.</p> <p>Bei der im Vorfeld erfolgten Ermittlung der Abschreibung im Herbst des Vorjahres können diese zuvor genannten Zeitpunkte noch nicht genau bestimmt werden. Insbesondere sind die geringeren Abschreibungen auf eine gegenüber der Planung geringere Investitionstätigkeit (Höhe der Ermächtigungsübertragungen über 7 Mio. EUR) in diesem Bereich zurückzuführen.</p>

Bezeichnung	Fortg. Ansatz	Ist-Ergebnis	Abweichung	Erläuterung
Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.828,00	260.433,43	199.605,43	Die Abweichung resultiert aus aktiver Rechnungsabgrenzung. Am Jahresende werden die Aufwandskonten daraufhin überprüft, ob die gebuchten Beträge dem ablaufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich zuzuordnen sind – und abgegrenzt, falls dies nicht der Fall ist.
Produktgruppe 013 775	Friedhofs- und Bestattungswesen			
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	473.060,00	295.095,93	-177.964,07	Unterhaltungsmaßnahmen konnten im Jahr 2015 nicht im geplanten Ausmaß vorgenommen werden und eine Differenz bei den Fahrzeugmieten liegt darin begründet, dass Anschaffungen von Fahrzeugen seitens der EBGL auf spätere Zeitpunkte verschoben wurden und somit auch die Mieterhöhungen erst später eintreten als geplant.
Produktgruppe 016 290	Steuern			
Steuern und ähnliche Abgaben	57.412.250,00	62.064.297,74	4.652.047,74	Das Gewerbesteuerergebnis folgt dem Wirtschaftsverlauf mit durchschnittlich ein- bis zweijähriger Verzögerung. Trotzdem ist es aufgrund der Größenordnung und individueller Entwicklungen vor Ort nicht exakt planbar. In diesem Jahr ist die Gewerbesteuer deutlich höher ausgefallen, als angenommen. Grundsteuer B und die Hundesteuer sind auch leicht höher ausgefallen als geplant.
Sonstige ordentliche Erträge	656.741,00	859.694,02	202.953,02	Es handelt sich um höher als geplant ausgefallene Zinseinnahmen aufgrund von Steuernachzahlungen. Die Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre zeigen, dass eine Kalkulation unmöglich ist.
Bilanzielle Abschreibungen	0	946.412,38	946.412,38	Es handelt sich um Abschreibungen auf Forderungen sämtlicher Steuerarten wegen Niederschlagung und Erlass. Ansprüche sind uneinbringlich, wenn endgültig feststeht, dass sie nicht mehr durchgesetzt werden können.
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	250.000,00	621.023,00	371.023,00	Es handelt sich um höher als geplant ausgefallene Zinsausgaben aufgrund von Steuererstattungen. Die Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre zeigen, dass eine Kalkulation unmöglich ist.